

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hinab am Flusse die alte Kirche Hadershofen. So kommt man nach einer Stunde Weges von der Stadt nach dem vorgestreckten Ziele Ramingdorf. Hier ist ein kleines, aber hübsches Schloß, mit einem großen Garten, einem Bräuhaus und mehreren Oekonomiegebäuden; es lehnt sich im Hintergrunde an einen sanft sich erhebenden Laubholzwald. Es gehörte dieses Schloß mit der Herrschaft anfänglich den Hinterholzern, von denen Einer, Petrus, 1375 und 1376 Burggraf zu Steyer war und 1388 starb; die ganze Familie erlosch 1504 9). Dann war es lange Zeit im Besitze der Familie Händl (Hahn), deren Wappen ein junger Hahn war. Es gab zwey Linien derselben, die Eine stammte ab von Sebastian Händl, Bürger in Weyer, um 1522, dessen Sohn Joachim 1549 zu Steyer Stadtrichter war, aus dessen Nachkommen mehrere als Bürgermeister oder Räthe erwählt wurden; die andere hatte ihren Ursprung von Gotthard Händl, Hammermeister zu Weyer, dessen Sohn Wolfgang als der erste Besizer von Ramingdorf, aus dieser Familie, erscheint, er kaufte es wahrscheinlich von Hanns Vorster, der es um 1548 besaß. Jener Wolfgang Händl war 1575 Bürgermeister in Steyer, bekleidete diese Stelle zwölfmahl und trug Vieles zum Wohle der Stadt bey; er starb 1595 in hohem Alter. Seine beyden Söhne begaben sich in den Landmannsstand unter der Enns und besaßen noch lange Ramingdorf. Dann wechselte es öfter seine Besizer, und nun gehört es Herrn Dorn, einem wackeren Oekonomen.

Diesem Schlosse gegenüber auf einer Anhöhe an der Enns, in einer schönen Lage, ist das Gasthaus des Landsiedl, welches im Sommer und Herbst von vielen Gästen besucht wird, und wo es an Lustbarkeiten mancher Art und guter Bedienung niemahls fehlt.

## 2. Gleink und Dietach.

Gegen Norden in der Entfernung einer kleinen Stunde von der Stadt liegt Gleink, einst eine Benediktinerabtey, seit 1784 aufgelöset, und seit 1792 eine Pöptations-Herrschaft des hochwürdigsten Bischofes zu Linz. Es ist ein großes Gebäude mit einer schönen Kirche, welche neun Altäre hat, auch die

9) Prevenhubers Annalen von Steyer S. 369.